

Verbesserungskonzept für BA/MA der FachschaftsvertreterInnenkonferenz (FSVK)

Allgemeine Forderungen

Optionalbereich:

Der Optionalbereich, der als interdisziplinäre Einheit im BA Studium gedacht war, kann an der RUB die Erwartungen nicht erfüllen und entzieht den BA Fächern dringend benötigte Lernkapazitäten:

Daher fordern wir:

- Eine geringere Anzahl von verpflichtenden CPs (frei werdende Ressourcen können in die BA Fächer verschoben werden), eine Anpassung der prozentualen Anrechnung auf die BA-Note muss die Folge sein
- Optionalbereichskurse müssen leistungsbezogener kreditiert werden, insbesondere bei den Fremdsprachen wie Latein oder Altgriechisch entspricht die aufzuwendende Zeit und Leistung in keinem Fall der tatsächlichen Kreditierung
- Qualitativ hochwertigeres Angebot, durch Öffnung vieler Veranstaltungen, bei Beachtung der ursprünglichen Modularisierung, sprich durch Öffnung darf den Studierenden des ursprünglichen Fachbereichs kein Mangel entstehen
- Möglichkeit der Teilnahme an fakultätsinternen Modulen muss gegeben sein

- Die VSPL Problematik muss gelöst werden, weil sie auf Kosten der Studierendenwünsche geht und damit auf die Qualität der Lehre und der individuellen Schwerpunktsetzung
- Die Beschränkung auf die drei Modulbereiche muss aufgehoben werden

Anwesenheitspflicht:

- Wir unterstützen die Regelungen der Universität Duisburg/Essen
- Vorlesungen: Entweder CPs für reine Anwesenheit oder Klausur
- Seminare mit Leistungspflicht sollen keine Anwesenheitspflicht haben
- Anwesenheitspflicht soll für Teilnahme an Tagungen, Fortbildungen oder hochschulpolitische Tätigkeiten ausgesetzt werden
- Jegliche Anwesenheitspflicht muss durch eine ausführliche Begründung dargelegt werden. Die Verwaltung wird gebeten, hier einen Konzeptvorschlag zu erarbeiten.

Bewertungskriterien:

- Einheitliche Kreditierung
- Einheitliche Schlüssel für Zentralklausuren
- Einheitliche inhaltliche Gestaltung für Veranstaltungen mit Zentralklausur

Prüfungen:

- Sollte ein Leistungsnachweis nicht bestanden werden, sollte eine mündliche

Prüfung kompensieren können

- Frühe Bekanntgabe von Klausurterminen sowie sinnvolle Klausurzeiten
- Langfristig feststehende klausurfreie Zeit
- Klausuren an Samstagen mit sinnvollen Start- und Endzeiten
- Nach Bestehen einer Prüfung sollte eine Verbesserung möglich sein
- Keine Zwangsanmeldungen, StudentInnen sollen dies selbst entscheiden können
- Es sollte generell immer ein Zweittermin für eine Klausur angeboten werden, welcher ohne eine Begründung genutzt werden kann

Seminargestaltung:

- Ausgeglichenes Verhältnis von Referaten und Leitung durch die DozentInnen
- Mehr Praxisbezug
- Didaktikpflicht für neu zu besetzende Professuren
- Mehr Möglichkeiten zur Diskussion und kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema
- Sinnvolle Einbindung von mindestens einer E-Learning Plattform muss in der Veranstaltung gewährleistet werden, Datenschutz sowie alle Sicherheitsaspekte müssen gewährleistet sein
- Mehr projektbezogenes Arbeiten
- DozentInnen müssen die Qualität der Referate gewährleisten, bei Nichterfüllung erfolgt Ersatz durch Lehrkraft

- Feedbackbögen sollen von den KursteilnehmerInnen anonym für Referate ausgefüllt werden und nur an die ReferentInnen gegeben werden
- Materialien sollen zu Beginn der Veranstaltung in E-Learning System vorliegen

Ausland:

- Bessere Förderung und Unterstützung von Auslandsaufenthalten

Qualitätssicherung:

- Didaktikpflicht für Lehrkräfte
- Jede Veranstaltung sollte anonym und online evaluiert werden
- Die Evaluation muss verbessert werden, sie ist zu ungenau, genauere Erläuterung der Fragebögen sind nötig und auch fachspezifische/Veranstaltungsspezifische Fragebögen sind erwünscht
- Die Evaluation muss stattfinden, einige DozentInnen weigern sich
- Forschendes Lernen – Wettbewerbe etablieren und mit Veranstaltungen verknüpfen
- Die stetige Weiterbildung der DozentInnen wird gefordert

Effizienzsteigerung:

- Pausen in Vorlesungen von ca. 5 Minuten

Master:

- Jeder an der RUB abgeleiteter BA bekommt einen MA Platz, keinen hauseigenen NC – Kapazitäten müssen vorhanden sein
- Mehr Beratung vor MA Beginn
- Bessere Anpassung der Modularisierung für Studienplatzwechsel
- Mehr Kapazitäten für WechslerInnen, ohne negative Folgen für die Fakultäten

Latinum:

- Latinumpflicht für MED-Fächer abschaffen
- Lateinkenntnisse sollen als Voraussetzung bestehen bleiben
- Optionalbereichskurse müssen dringend verbessert werden

Modularisierung:

- Zeitbeschränkung rausnehmen
- Mehr Wahlmöglichkeiten + Weniger verschult -> Wir empfehlen eine erhöhte Wahlmöglichkeit sowie ein weniger verschultes System
- Bessere Spezialisierung durch freie Wahlmöglichkeiten
- Im BA muss ein genereller Überblick über die Fachmaterie vermittelt werden
- Die reduzierten CPs aus dem Optionalbereich sollen als wahlfreier Bereich in den eigenen Fächern genutzt werden können

BAföG:

- Regelstudienzeit muss auf Realisierbarkeit überprüft werden um BAföG

Ansprüche nicht durch strukturelle Probleme zu gefährden

- Gerechte Stipendienvergabe mit transparenten Kriterien

Gremien:

- Viertelparität für gemeinsame Gestaltung der Lehre